

Stufenzinsanleihe XIV von Energiekontor

Inhalt

- 2 Kurzdarstellung des Angebots
- 3 Unternehmensprofil Energiekontor
- 3 Investitionen
- 5 Ökologische Wirkung und Impact
- 5 Risiko
- 6 Fazit: Finanziell, Nachhaltigkeit, ECOreporter.de-Empfehlung
- 7 Basisdaten
- 8 Impressum



Der Windpark Altlüdersdorf befindet sich im Landkreis Oberhavel in Brandenburg und ist seit Januar 2003 in Betrieb.

Das Kapital der Stufenzinsanleihe XIV soll den Windpark Altlüdersdorf von Energiekontor refinanzieren. Das Darlehen der Anleiheemittentin an die Betreiber-gesellschaft des Windparks wird besichert. Der Zins der Windenergie-Anleihe steigt während der sechs-jährigen Laufzeit von 4,0 auf 4,5 Prozent pro Jahr. Anlegerinnen und Anleger können ab 3.000 Euro investieren. Der ECOanlagecheck analysiert die grüne Kapitalanlage.

Die Energiekontor-Gruppe mit Hauptsitz in Bremen hat seit ihrer Gründung 1990 bislang 132 Windparks mit einer Gesamtnennleistung von über 1.100 Megawatt (MW) geplant, errichtet und zugekauft. Zudem hat sie 13 Solarparks mit einer Leistung von rund 70 MW realisiert. Projekte mit zusammen über 9.000 MW – schwerpunktmäßig Windenergieprojekte in Deutschland und Schottland – befinden sich nach Angaben von Energiekontor in verschiedenen Entwicklungsstufen.

Die Energiekontor AG stellt der Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV, der Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG aus Bremerhaven, als nachrangige Sicherheit eine Patronatserklärung für die Strompreisabsicherung. Als vorrangige Sicherheit dient der Windpark, an dessen Betreibergesellschaft die Emittentin das Darlehen ausreicht: Die Kommanditanteile

Nachhaltiges Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft 2022

Stufenzinsanleihe XIV
Energiekontor
Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im September 2022 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter www.ecoreporter.de/Nachhaltigkeitssiegel

Stufenzinsanleihe XIV von Energiekontor

Zins von 4,0 bis 4,5 Prozent, Windpark in Deutschland

Produkt	Anleihe
Emittentin	Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG
Handelbarkeit	Börsenhandel geplant
Laufzeit	6 Jahre
Zins	4,0 % p.a. (1.-4. Jahr); 4,5 % p.a. (5.-6. Jahr)
Mindestbeteiligung/ Agio	3.000 Euro/keins
Emissionsvolumen	4,84 Mio. Euro
Einkunftsart	Einkünfte aus Kapitalvermögen
Branche	Windenergie
Investitionsstandorte	Deutschland
Internet	www.energiekontor.de

Anbieterin:

Die Anbieterin und Anleiheemittentin ist eine Tochter der Energiekontor AG. Diese hat seit ihrer Gründung 1990 über 130 Windparks mit einer Gesamtnennleistung von über 1.100 Megawatt (MW) geplant, errichtet und zugekauft. Davon hält die Energiekontor AG mittelbar 360 MW im Eigenbestand.

Dazu dient das Geld der Anleger:

Vergabe eines Darlehens an die Betreibergesellschaft des Windparks Altlüdersdorf. Diese ist im Besitz der Energiekontor AG und finanziert mit dem Darlehenskapital die Ablösung ihrer bestehenden Verbindlichkeiten. Der Windpark Altlüdersdorf befindet sich zwischen Neubrandenburg und Berlin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg. Der Windpark ist seit Januar 2003 in Betrieb. Er besteht aus neun Anlagen des Typs GE 1,5 SL des Herstellers GE (General Electric) Energy mit einer Nennleistung von jeweils 1,5 MW. Die Nebenkosten des Anleiheangebotes belaufen sich auf rund 7 Prozent des Emissionserlöses.

Wirtschaftlichkeit:

Die langjährigen Erfahrungswerte für den Windpark Altlüdersdorf sind ein Vorteil, weil sie fundierte und realistische Stromertragsprognosen ermöglichen. Die Energiekontor AG stellt eine „Strompreisabsicherungs“-Patronatserklärung, die aber aufgrund der derzeit hohen Strompreise voraussichtlich nicht erforderlich werden wird. Risiken bestehen auf der Kostenseite, welche durch die Bürgschaft nicht abgedeckt sind. Insbesondere steigt bei alten Windkraftanlagen das Risiko, dass sie reparaturanfälliger werden und ein Weiterbetrieb technisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr möglich ist. Zudem ist es möglich, dass der Windpark-Standort nicht über 2028 bzw. 2032 hinaus genutzt werden

kann. In dem Fall besteht ein erhöhtes Risiko, dass zum Laufzeitende der Stufenzinsanleihe die als Sicherheit dienenden Kommanditanteile der Betreibergesellschaft nicht mehr werthaltig sind und die Rückzahlung des Anleihekaptals nicht oder nicht vollständig erfolgen kann. Dies ist auch abhängig davon, inwieweit die Betreibergesellschaft von hohen Strompreisen profitieren und ein Kapitalpolster während der Anleihelaufzeit aufbauen kann. Bei einem Einhalten des vorgesehenen Zins- und Rückzahlungsverlaufs können Anlegerinnen und Anleger mit einer Rendite (IRR) von rund 4,1 Prozent pro Jahr rechnen.

Stärken/Chancen:

- ⊕ Besicherung des Darlehens der Emittentin
- ⊕ Umfassende Erfahrungswerte für den Windpark
- ⊕ Bundespolitische Unterstützung für Windkraftanlagen
- ⊕ Hohes Strompreisniveau



Schwächen/Risiken:

- ⊖ Höhere Wartungs- und Reparaturkosten bei älteren Windenergieanlagen möglich
- ⊖ Weiterbetrieb über 2028 hinaus größtenteils rechtlich noch nicht gesichert
- ⊖ PPA noch nicht abgeschlossen

Nachhaltigkeit:

Das Anleihekaptal refinanziert einen bestehenden Windpark, wodurch bei der Energiekontor-Gruppe finanzielle Mittel frei werden, mit denen sie weitere nachhaltige Erneuerbare-Energien-Projekte entwickeln und finanzieren kann.

Fazit:

Die Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV gibt ein besichertes Darlehen an die Betreibergesellschaft des Windparks Altlüdersdorf. Wenn der Windpark langfristig weiterbetrieben und von den hohen Strompreisen profitieren kann, bestehen gute Perspektiven für die Verzinsung und Rückzahlung des Anleihekaptals.

Fortsetzung von Seite 1

der Windpark-Gesellschaft werden laut Prospekt zur Sicherung vollständig an die Anleiheemittentin abgetreten.

Der jährliche Zinssatz der Stufenzinsanleihe XIV steigt während der Laufzeit:

1.12.2022 bis 30.11.2026: 4,0 Prozent

1.12.2026 bis 30.11.2028: 4,5 Prozent

Der Zinssatz gilt für das jeweils noch nicht zurückgezahlte Kapital. Die Rückzahlung des Anleihekapitals an die Anlegerinnen und Anleger soll gemäß den Anleihebedingungen teilweise vor dem Ende der Laufzeit erfolgen:

am 1.12.2026: 25 Prozent

am 1.12.2028: 75 Prozent

Die Rendite (IRR, effektiver Jahreszins nach der internen Zinsfuß-Methode) des Anleiheangebotes beträgt bei dem vorgesehenen Zins- und Rückzahlungsverlauf 4,12 Prozent pro Jahr. Bei der Stufenzinsanleihe XIV handelt es sich um Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Die Emittentin kann die Schuldverschreibungen insgesamt oder anteilig mit einer Frist von zwei Monaten zum Ende eines Quartals kündigen, erstmalig zum 31. März 2024. Die Anlegerinnen und Anleger können nicht ordentlich kündigen.

Das Emissionsvolumen der Anleihe beträgt 4,84 Millionen Euro. Die Nebenkosten belaufen sich laut Prospekt auf rund 7 Prozent des Emissionserlöses. Es ist geplant, die Anleihe in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einzubeziehen. Alle vorherigen Energiekontor-Stufenzinsanleihen, die von anderen Emittentinnen begeben wurden, sind beziehungsweise waren (wenn sie bereits vollständig zurückgezahlt sind) im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Unternehmensprofil Energiekontor

Emittentin und Anbieterin der Stufenzinsanleihe XIV ist die Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG aus Bremerhaven, gegründet Mai 2022. Ihre alleinige Kommanditistin mit einem Stammkapital von 100.000 Euro ist die Energiekontor AG. Die Geschäftsführerin und Komplementärin der Emittentin ist die Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Energiekontor AG.

Vorstandsmitglieder der Energiekontor AG sind Peter Szabo (Vorsitzender), Günter Eschen und Carsten Schwarz. Szabo und Eschen sind seit vielen Jahren in leitenden Positionen im Unternehmen tätig und stellen zusammen auch die Geschäftsführung der Komplementärin der Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV. Die beiden Gründer von Energiekontor, Günter Lammers und



Geschäftsführer Peter Szabo, Günter Eschen

Dr. Bodo Wilkens, bilden zusammen mit Darius Oliver Kianzad den Aufsichtsrat der Energiekontor AG. Lammers und Wilkens halten jeweils rund 25,4 Prozent der Aktien der börsennotierten Energiekontor AG (Stand: 30.6.2022). Die Energiekontor AG selbst wie auch die Emittentinnen der vorherigen Stufenzinsanleihen haben nach Angaben des Unternehmens ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber Anleihegläubigern bislang vollständig erfüllt.

Zum Kerngeschäft von Energiekontor zählen Planung, Realisierung, Finanzierung, Vertrieb und Betriebsführung von Windparks und – in voraussichtlich weiter zunehmenden Umfang – auch von Solarparks. Zudem verkauft das Unternehmen Strom aus eigenen Windparks. Die Energiekontor AG hält mittelbar über Beteiligungen an Betreibergesellschaften 37 Windparks und einen Solarpark mit einer Nennleistung von zusammen 360 MW im Eigenbestand (Stand: 7.9.2022). Davon befinden sich 258 MW in Deutschland. Darunter befindet sich auch der Windpark Altlüdersdorf, der mit dem Kapital der vorliegenden Stufenzinsanleihe XIV refinanziert werden soll.

Investitionen

Die Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV leitet das Anleihekapital plangemäß als Darlehen an die Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH & Co. KG weiter. Diese Gesellschaft betreibt den Windpark Altlüdersdorf; sie ist im Besitz der Energiekontor AG. Das Anleihevolumen der Stufenzinsanleihe XIV beträgt 4,84 Millionen Euro. Mit dem Kapital soll die Betreibergesellschaft ihre bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Emittentin der Stufenzinsanleihe VII vollständig ablösen. Die Rückzahlung der Stufenzinsanleihe VII steht für Ende 2022 an.

Der Windpark Altlüdersdorf befindet sich zwischen Neubrandenburg und Berlin im Landkreis Oberhavel in Brandenburg. Der Standort ist laut Prospekt charakterisiert durch nahezu flaches Gelände mit landwirtschaft-

lichen Nutzflächen, vielen kleinen Wasserflächen und ländlicher Bebauung. Der Windpark ist seit Januar 2003 in Betrieb. Er besteht aus neun Anlagen des Typs GE 1,5 SL des Herstellers GE (General Electric) Energy mit einer Nennleistung von jeweils 1,5 MW.

Energiekontor hat den Windpark nach eigenen Angaben auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungsworkflow umgerüstet. Einige weitere mögliche Optimierungsmaßnahmen (z. B. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen) sind den Angaben nach noch nicht erfolgt. Die Projektgesellschaft des Windparks Altlüdersdorf hat laut Jahresabschluss 2021 einen Jahresfehlbetrag von 551.000

Euro verzeichnet und weist ein negatives Eigenkapital von 2,392 Millionen Euro aus. Nach Angaben von Energiekontor resultiert der Fehlbetrag aus dem unterdurchschnittlichen Windjahr 2021, den damit verbundenen Mindereinnahme und einigen (teilweise) außerplanmäßigen Investitionen. Dazu gehören den Angaben nach ein Weiterbetriebsgutachten, ein Generatortausch und ein Kabelschaden. Zugesagte Versicherungserstattungen konnten laut Energiekontor im Jahresabschluss 2021 nicht berücksichtigt werden, da sie erst in 2022 geflossen sind.

Die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) beträgt laut Prospekt für den Windpark Altlüdersdorf 8,9 Cent je Kilowattstunde (kWh) bis zum 31. Dezember 2023. Die Emittentin geht davon aus, dass sich 2024 und 2025 mindestens 6,0 Cent/kWh durch den Verkauf des Windstroms über Stromlieferverträge (Power Purchase Agreement, PPA) erzielen lassen. Ab 2026 kalkuliert die Emittentin mit einem PPA-Preis (ohne Inflationsausgleich) von 7 Cent/kWh. Zum Vergleich: Die PPA-Preise für die nächsten Jahre liegen nach Angaben von Energiekontor zur Zeit deutlich über 10 Cent/kWh.

Bis Ende 2021 hat der Windpark Altlüdersdorf laut Prospekt einen Rohüberschuss (Stromeinnahmen abzüglich Betriebsausgaben) von durchschnittlich rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr erwirtschaftet. Unter der Annahme gleichbleibender durchschnittlicher Betriebskosten (inkl. Wartung und Reparaturen) und eines PPA-Preises von 6 Cent/kWh verringert sich der Rohüberschuss für 2024 auf rund 650.000 Euro. Bei dem derzeit hohen Preisniveau am Strommarkt ist es möglich, dass ein PPA-Preis von deutlich über 6 Cent/kWh vereinbart werden kann. Energiekontor beobachtet nach eigenen Angaben diesbezüglich den Markt, bislang hat die Betreibergesellschaft noch keinen PPA für den Zeitraum ab 2024 abgeschlossen (Stand: 15. September 2022).

Die Nutzungsverträge für die Standorte der Windenergieanlagen laufen laut Prospekt derzeit bis mindestens zum 31. Januar 2028. Für drei der neun Anlagen im Windpark Altlüdersdorf ist nach Angaben der Emittentin eine Laufzeit bis zum 1. Januar 2032 gesichert.

Im aktuellen Regionalplan-Entwurf ist die Fläche des Windparks Altlüdersdorf nach Prospektangaben nicht für die Windenergienutzung vorgesehen. Energiekontor sieht nach eigenen Angaben aber gute Voraussetzungen, in den nächsten Jahren eine Ausweisung der Fläche als Vorrangfläche zu erreichen, um somit ein Repowering zu ermöglichen. Die Klimadiskussion und die Abhängigkeit von Gas- und Ölimporten haben laut Prospekt die politische Bereitschaft erhöht, Repowering zuzulassen.





Falls kein Repowering erfolgen sollte, geht die Emittentin davon aus, dass die Windenergieanlagen über 30 Jahre lang technisch und wirtschaftlich betrieben werden können. Zum Ende der Laufzeit der Stufenzinsanleihe im November 2028 wären die Windenergieanlagen des Windparks Altlüdersdorf rund 26 Jahre alt.

Ökologische Wirkung und Impact

Die Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV ist eingebunden in die Energiekontor-Gruppe und soll laut Prospekt - mit weiteren Gesellschaften - die Finanzierung nationaler und internationaler Projekte der Energiekontor-Gruppe sicherstellen. Die Refinanzierung des Energiekontor-Windparks durch das Kapital aus der Stufenzinsanleihe bewirkt somit, dass bei Energiekontor finanzielle Mittel für die Entwicklung von neuen Wind- und Solarenergieprojekten verfügbar werden. Abhängig von der Umsetzungsdauer der einzelnen Projekte kann das Kapital während der Laufzeit der Anleihe somit voraussichtlich mehr als einmal für ökologisch sinnvolle Wind- und Solarenergieprojekte eingesetzt werden. Daher hat die Stufenzinsanleihe eine positive ökologische Wirkung.

Risiko

Die Stufenzinsanleihe XIV selbst und damit die Ansprüche der Anlegerinnen und Anleger sind nicht besichert. Das Darlehen der Emittentin an die Windpark-Betreiber-Gesellschaft wird laut Prospekt erstrangig besichert. Wenn die Betreiber-Gesellschaft die Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag nicht erfüllen sollte, kann die Emittentin laut Prospekt deren Kommanditanteile verwerten.

Es besteht das Risiko, dass der Erlös aus dem Verkauf der Sicherheiten geringer ist als die Darlehenssumme. Das kann insbesondere dann der Fall sein, falls die Nutzungsrechte für die Windparkstandorte nicht über 2028 bzw. 2032 hinaus verlängert werden können und in der Folge die Windenergieanlagen abzubauen sind. Grundsätzlich kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass beispielsweise aufgrund von Umwelt- und/oder Standsicherheitsauflagen die Betriebsgenehmigung über 2023 hinaus entzogen wird.

Zudem ist es für die Werthaltigkeit der Kommanditanteile wichtig, dass der Windpark den Strom nach Ende

Stärken

- Besicherung des Darlehen der Emittentin
- Umfassende Erfahrungswerte für den Windpark
- Bundespolitische Unterstützung für Windkraftanlagen
- Derzeit hohes PPA-Preisniveau

Schwächen

- Höhere Wartungs- und Reparaturkosten bei älteren Windenergieanlagen möglich
- Weiterbetrieb über 2028 hinaus größtenteils rechtlich noch nicht gesichert
- PPA noch nicht abgeschlossen

der gesetzlichen Einspeisevergütung (Ende 2023) über PPAs oder an der Strombörse zu auskömmlichen Preisen verkaufen kann. Falls ein Verwertungserlös der Kommanditanteile zu gering ist und die PPA-Preise unterhalb der prognostizierten 6 bzw. 7 Cent/kWh liegen sollten, greift laut Prospekt eine nachrangige Patronatserklärung der Energiekontor AG. Die Urkunde zu dieser „Strompreisabsicherungs“-Patronatserklärung ist im vom Energiekontor veröffentlichten Marketing-Exposé abgebildet. Demnach ist die Patronatserklärung auf einen Höchstbetrag von 1,3 Millionen Euro begrenzt. Derzeit sind die Strompreise und PPA-Preise in Deutschland hoch und damit die Erlösperspektiven für Windstromerzeuger gut. Die Bundesregierung plant aber, eine Erlösobergrenze für Stromproduzenten einzuführen, die künftig auch die Erlöse des Windparks Altlüdersdorf mindern könnten.

Es besteht das Risiko, dass die Winderträge künftig unter den Erwartungen bleiben. Mit zunehmendem Alter können die Windenergieanlagen wartungsintensiver und reparaturanfälliger werden, was auch zu längeren Ausfallzeiten ohne Stromerlöse führen kann. Es ist möglich, dass künftig für einen Weiterbetrieb der derzeit schon rund 20 Jahre alten Anlagen Ersatzteile benötigt werden, die schwer oder nicht mehr zu beschaffen sind.

Jahresüberschüsse kann die Windpark-Betreibergesellschaft zurücklegen, um die in späteren Jahren fälligen Tilgungszahlungen an die Emittentin aus Betriebsüberschüssen der Windparks leisten zu können. Zur Zurücklegung sind die Betreibergesellschaften aber im Grundsatz nicht verpflichtet, da auch keine Ausschüttungssperre an die Gesellschafterin Energiekontor AG besteht.

Fazit:

Finanziell

Das Kapital der Stufenzinsanleihe XIV fließt in die Betreibergesellschaft des Windparks Altlüdersdorf. Deren Kommanditanteile werden als Sicherheit an die Emittentin der Anleihe abgetreten. Der Windpark Altlüdersdorf ist schon fast 20 Jahre in Betrieb, so dass diesbezüglich keine Projektentwicklungs- und Fertigstellungsrisiken bestehen. Die langjährigen Erfahrungswerte sind ein Vorteil, weil sie fundierte und realistische Stromertragsprognosen ermöglichen. Die Energiekontor AG stellt eine „Strompreisabsicherungs“-Patronatserklärung, die aber aufgrund der derzeit hohen Strompreise voraussichtlich nicht erforderlich werden wird.

Risiken bestehen auf der Kostenseite, welche durch die Bürgschaft nicht abgedeckt sind. Insbesondere steigt bei alten Windkraftanlagen das Risiko, dass sie reparaturanfälliger werden und ein Weiterbetrieb technisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr möglich ist. Zudem ist es möglich, dass der Windpark-Standort nicht über 2028 bzw. 2032 hinaus genutzt werden kann. In dem Fall besteht ein erhöhtes Risiko, dass zum Laufzeitende der Stufenzinsanleihe die als Sicherheit dienenden Kommanditanteile der Betreibergesellschaft nicht mehr werthaltig sind und die Rückzahlung des Anleihekapitals nicht oder nicht vollständig erfolgen kann. Dies ist auch abhängig davon, inwieweit die Betreibergesellschaft von hohen Strompreisen profitieren und ein Kapitalpolster während der Anleihelaufzeit aufbauen kann. Bei einem Einhalten des vorgesehenen Zins- und Rückzahlungsverlaufs können Anlegerinnen und Anleger mit einer Rendite (IRR) von rund 4,1 Prozent pro Jahr rechnen.

Nachhaltigkeit

Das Anleihekapital refinanziert einen bestehenden Windpark, wodurch bei der Energiekontor-Gruppe finanzielle Mittel frei werden, mit denen sie weitere nachhaltige Erneuerbare-Energien-Projekte entwickeln und finanzieren kann.

ECOreporter.de-Empfehlung

Die Emittentin der Stufenzinsanleihe XIV gibt ein besichertes Darlehen an die Betreibergesellschaft des Windparks Altlüdersdorf. Wenn der Windpark langfristig weiterbetrieben und von den hohen Strompreisen profitieren kann, bestehen gute Perspektiven für die Verzinsung und Rückzahlung des Anleihekapitals.

Basisdaten

Anbieterin und Emittentin: Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Komplementärin (Geschäftsführung): Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, Bremerhaven

Anlageform: Anleihe (Inhaber-Teilschuldverschreibung)

Emissionsvolumen: 4,84 Millionen Euro

Mindestzeichnungssumme: 3.000 Euro

Agio: 0 Prozent

Laufzeit: 6 Jahre

Rückzahlung: 25 % am 1.12.2026, 75 % am 1.12.2028

Zinsen: 4,0 % p.a. vom 1.12.2022 bis 30.11.2026,
4,5 % p.a. vom 1.12.2026 bis 30.11.2028

Einkunftsart: Einkünfte aus Kapitalvermögen

BaFin-Billigung: Ja

Handelbarkeit: Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse geplant

ISIN: DE000A30VJX1



Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage

Das ECOreporter-Siegel Nachhaltige Geldanlage zeichnet Anbieter und Produkte aus, deren Nachhaltigkeitsversprechen überprüft wurden. Es ist der Maßstab für Tiefe und Qualität der Nachhaltigkeit in der Geldanlage. Ein Maßstab, der die Vielfalt der Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ethik nicht beschneidet, sondern betont und Eigenheiten in der Wertorientierung bewusst zulässt. Es geht vor allem darum, die Vorreiter, die ernsthaft und seriös nachhaltige Ziele verfolgen

und ihr Kerngeschäft nachhaltig betreiben, von den Akteuren unterscheiden zu können, die mit nur oberflächlicher Nachhaltigkeit arbeiten. Das ECOreporter-Siegel für Nachhaltige Geldanlagen wird nur in drei Kategorien vergeben: für Banken, für Anlageberatungen und für bestimmte Finanzprodukte. Abstufungen wie „Gold“, „Silber“ o.ä. gibt es nicht.

www.ecoreporter.de/nachhaltigkeitssiegel

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de**

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**
vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion: Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Lucas Fuhr, Michael Rensen, Ronald Zisser

Bildmaterial: Energiekontor

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

ECOanlagecheck: die neutrale und unabhängige Analyse

Seit dem Jahr 2000 analysiert die ECOreporter GmbH geschlossene nachhaltige Fonds. Die Analyse ist neutral und erfolgt nicht im Auftrag der Anbieter, die auch keinen Auftrag an ECOreporter erteilen. ECOreporter finanziert die eigene Arbeit hauptsächlich durch die Abo-Zahlungen der ECOreporter-Leser.

ECOreporter ist bemüht, sämtliche nachhaltigen geschlossenen Fonds und Genussscheine des Marktes einem ECOanlagecheck zu unterziehen. Ein Anspruch auf einen solchen Check gibt es jedoch nicht. Anbieter und Initiatoren können der Redaktion gerne Prospekte und andere Unterlagen mailen oder senden. Anbieter, die einen ECOanlagecheck - unabhängig von der Bewertung - ihren Interessenten oder Partnern zur

Verfügung stellen wollen, müssen dafür einmalig eine Lizenz erwerben. Unbefugte Weitergabe ist ein Gesetzesverstoß.

ECOreporter befolgt eine eigene Analysemethode, die kontinuierlich verbessert wird. Der ECOanlagecheck ist keine Anlageempfehlung, sondern eine Einschätzung und Meinung der Redaktion insbesondere zu Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes sowie zu dessen Nachhaltigkeit.

ECOanlagechecks beruhen auf Prospekten der Anbieter, auf Gesprächen und sonstiger Kommunikation mit ihnen sowie auf der Recherche in anderen Quellen - jeweils bis zum Zeitpunkt des Erscheinens.